

Wichtige Daten aus der Geschichte des traditionellen Jazz in Bremen

1976 – 1985

1982

Neugründung der Six Sounds Jazzband mit veränderter Besetzung. Aus Hannover kommen Wilhelm Regtmeier, tb, und Günther Peschke, cl, sax, voc, hinzu, aus Lüneburg Pianist Peter ‚Pieke‘ Bergmann, aus Bremen Bernd Schöttner, b. Von der Urbesetzung sind nur noch Eberhard Bendzko, tp, und Gerd Larisch dr, dabei. Im Gründungsprotokoll heißt es: „Am 24.03.1982 haben sich 6 seriöse Herren zwecks Gründung einer Dixieland Band Im Gasthaus Dreikronen in Walsrode getroffen. ... Alle sind sich einig, daß nur erstklassige Dixieland Musik abgeliefert werden soll. Man denkt an raffinierte Arrangements im Stil von Phil Napoleon. ... Günther und Wilhelm wollen sich bemühen, daß wir in Hannover im Jazzclub üben können. Zu jedem Übungstermin soll jeder DM 20,- in einen Übungstopf zahlen, um die Kosten einigermaßen abzudecken....“

1983

Die Six Sounds nehmen nach 1965 erneut am Internationalen Jazzfestival in Dresden teil.

1985

Am 24. Oktober 1985 haben Bremer Amateurjazzler einen Verein gegründet, um Jazzveranstaltungen durchzuführen. Den Hintergrund schildert Dr. Helmut Eggert, Präsident des Jazzclub Bremen, in einem Brief an die Mitglieder: Er erinnert an die unvergessliche Atmosphäre in der alten ‚Lila Eule‘ und schreibt: „Die Bremer Jazzler von heute träumen von einem Domizil, in dem sie ihre Musik präsentieren können. ... Die Idee, ein solches Domizil zu schaffen, hatte der Bremer Gastronom Günter Schulz in Erinnerung an seine Hamburger Jahre. Der Zufall ließ ihn von einem Lokal hören, dass sich für die Jazzmusik live bestens eignet: Zentral und im Keller gelegen, vor allen kein Ärger mit geräuschempfindlichen Anwohnern (wie ihn die Lila Eule ständig hatte). Günter Schulz, früher selbst einmal Trompeter in einer Jazzkapelle, ließ die Idee nicht los, dieses Lokal für Jazzveranstaltungen herzurichten.

Nüchterer hanseatischer Kaufmannsgeist ließ Günter Schulz aber schnell erkennen, die Idee ist gut, jedoch mit Erfolg nicht realisierbar ohne Zusammenarbeit mit den Bremer Jazzern. Diese Überlegung führte zur Gründung des Jazzclub Bremen, ... der für die musikalischen Aufführungen im Dixieland verantwortlich zeichnet.“

Im Keller des Tivolihochhauses am Bahnhof wird das ‚Dixieland‘ eingerichtet. Am 4. Dezember 1985 findet das erste Konzert statt mit den Eastwood Ramblers, der Band des Club-Präsidenten. Die weiteren Bremer Bands der ersten Stunde sind die Bremer Jazzmusiker, die Newtown Jazz Band, der Jazz Compass, die Six Sounds Jazzband, Alfred’s Dixie Daddies und die Weser Jazz Papas. Die Old Merry Tale Jazzband aus Hamburg mit Eberhard Bendzko, tp, ist das erste Highlight der Clubgeschichte.

Unter dem Motto „Der Happy Jazz hat wieder ein Zuhause“ gibt es in der Folgezeit jeweils Mittwoch, Freitag und Samstag Hot Jazz, Swing und Dixieland live. Zum Konzept heißt es im Programm-Flyer Juni ’86: „Nahezu alle Jazzgruppen aus Bremen und dem Umland treten hier auf und verzichten auf die sonst übliche Gage. Die erwirtschafteten Überschüsse werden für Engagements deutscher und internationaler Jazzgruppen verwendet.“

In den folgenden 10 Jahren treten neben den besten deutschen Bands – wie die Barrelhouse Jazzband (Frankfurt) und die Allotria Jazzband (München) - unzählige Weltstars, z.B. Wild Bill Davison, Peanuts Hucko, Ken Peplowsky in Bremen auf. Sie alle sind gerne gekommen. Chris Barber hält das Dixieland wegen seiner besonderen Atmosphäre für den schönsten Jazzclub Deutschlands.